

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 183.

Freitag den 8. August.

1862.

## Der Winterschlaf der Thiere.

(Fortsetzung)

Von manchen Fischen ist es bekannt, daß sie den Winter schlafend verbringen; die Karpfen suchen zu dieser Zeit die tiefsten Stellen auf, wühlen daselbst Gruben und liegen hier in Schaaren aneinander gedrängt. Die Aale verkriechen sich haufenweise in den Schlamm, ebenso der Schlammbeißer oder Wetterfisch genannt, unsere Neunaugen und Schleien. Schmerle und Kaulköpfe habe ich im November regungslos unter Steinen gefunden; sie ließen sich ganz bequem aus dem Wasser nehmen, suchten aber dann schnell aus der warmen Hand zu schlüpfen. Viele Fische können wenigstens einen sehr hohen Kältegrad ertragen. Der Blei wird in Schnee verpackt oft weit verschickt und in Eis eingefrorene Karasuschen sollen beim Aufbauen wieder aufgewacht sein. Pallas sah in dem Eise der einen großen Theil des Jahres bis auf den Grund zugefrorenen Seen Sibiriens eine Art Karpfen, die nach dem Aufthauen wieder lebendig wurden. Franklin berichtet dasselbe von Fischen im Eise der Polmeere; diejenigen, welche mit einem Netze aus der Tiefe geholt wurden, gefroren augenblicklich und wurden so hart, daß sie sich mit Beilschlägen spalten ließen, wobei sich zeigte, daß die Eingeweide einen einzigen Eisklumpen bildeten. Nichtsdestoweniger gaben diese gänzlich gefrorenen Fische wieder Zeichen des Lebens, wenn sie an's Feuer gebracht wurden.

Bei den Amphibien ist der Winterschlaf allgemein; die Frösche verbergen sich Anfang November im Schlamm stehender Gewässer und eröffnen ihren quakenden Mundgesang erst im nächsten Frühjahr wieder, die Kröten und Schlangen bringen diese Zeit unter der Erde, unter Steinhaufen oder in Baumhöhlen zu, ebenso die Salamander. Unsere Blindschleichen graben sich nach neueren zuverlässigen Nachrichten förmliche Winterquartiere, die aus einem

30—36 Zoll langen Stollen mit mehreren Krümmungen bestehen, welche sie im Spätherbst von innen mit Gras und Erde zustopfen. So liegen die Thiere in tiefer Erstarrung, theils zusammengerollt, theils in einander verschlungen, theils gerade gestreckt. Die Amphibien, die hauptsächlich der heißen Zone angehören, halten auch in jenem Himmelsstrich ihren Schlaf und zwar zur Zeit der größten Wärme und Trockenheit, so daß hier von einem Sommerschlaf die Rede sein muß. Wie herrlich und zweckmäßig sorgt die Natur für die Erhaltung der verschiedenen Thiergattungen! Denn sowohl dort wie hier fällt der Schlaf in den Zeitraum, wo die Nahrung für jene Thiere fehlt. Sie würden bald spurlos von der Erde verschwunden sein, wenn nicht ihre Lebensverrichtungen und somit das Bedürfnis nach Speise temporär fast ganz aufhörte.

Unter den Säugethieren finden sich im Verhältniß wenig Winterschläfer, die entweder zu der Klasse der Hautthiere oder der Nagethiere gehören. Von den einheimischen Arten gehören hierher die Fledermaus, jenes interessante Bindeglied zwischen Vogel und Säugethier, der Igel, die Haselmaus, der Hamster. Unter den Nagethieren zeichnen sich besonders die Siebenschläfer und Murmeltiere durch einen lang dauernden Winterschlaf aus. Die Siebenschläfer durchschlafen 6—7 Monate, wenn auch mit zahlreichen Unterbrechungen. Während des Winters sind sie am fettesten.

Die Fledermäuse suchen, sobald es friert, geschützte Felsengrotten, Höhlen, alte Rauchfänge auf, haken sich mit den Daumen der Vorderfüße neben einander fest und schlafen, bis die Wärme des Frühlings sie wieder erweckt. Die kleine Haselmaus überwintert in Baumlöchern oder trockenen Erdhöhlen, welche sie mit Moos, Gras &c. auspolstert; ebenso der Siebenschläfer. Der Igel gräbt sich gewöhnlich unter dichtem Gebüsch ein Lager, welches er mit Laub und Moos ausfüttert. Die Alpen-

murmeltiere, die 7—8 Monate schlafen und deren todtesähnliche Lethargie sie allein vor dem wirklichen Tode des Verhungerns und Erstarrens zu schützen vermag, bauen besondere Sommer- und Winterwohnungen. Die ersteren sind einfach, haben oft nur eine Zufluchtsröhre ohne künstlichem Bau, die letzteren bestehen aus einer meist mehrere Fuß im Durchmesser haltenden Höhle mit trockenem Heu glatt ausgefüllt und mit einem einzigen Eingang versehen, so wie mit einer Röhre, die hinab zum eigentlichen Bette führt. Die Bären sollen in kalten Zonen den Winter in Höhlen zubringen, ohne jedoch zu erstarren. Prof. Harting erzählt wenigstens in seinen Skizzen aus der Natur Folgendes: „Wenn ein finnischer Bauer des Winters in der Nähe des Waldes im Schnee die Spur eines Bären gewahrt wird, so läuft er um den Wald, um zu sehen, ob die Spur auf einer Stelle auch wieder herauskommt. Ist dies nicht der Fall, so schließt er daraus, daß der Bär im Walde sein Winterlager hat, und nun läuft er in großen Kreisen, die er allmählig immer kleiner und kleiner macht, so lange im Walde herum, bis er endlich auf den schlafenden Bär stößt. Er erlegt ihn dann aber gewöhnlich nicht, sondern begiebt sich zu einem Kaufmann, mit dem er den Preis bestimmt, für welchen er demselben in einigen Wochen oder Monaten die Bärenhaut liefern will. Man sieht also, daß in Finnland das Sprüchwort: „Die Haut verkaufen, ehe der Bär geschossen ist,“ keinen bildlichen, sondern einen buchstäblichen Sinn, und keineswegs die Bedeutung hat, welche wir gewöhnlich daran knüpfen. Die Dachs werden im Spätherbst sehr fett und zu Anfang des Winters schlafüchtig, ohne aber einen eigentlichen Winterschlaf zu halten. Denn sie verlassen zuweilen, namentlich in milden Nächten ihren Bau, um Nahrung zu suchen, vorzüglich um zu saufen, was die Fährte auf dem Schnee am deutlichsten verrät und in Fuchseisen gefangene Dachs zur unumstößlichen Gewißheit bringen. Bei starker Kälte scheint der Dachs zuweilen wochenlang seinen Bau nicht zu verlassen. Während des Schlafes liegt er zusammengerollt mit dem Kopf zwischen den Beinen, woher wohl die Sage entstand, daß er die Schnauze in die Drüsentasche stecke und von dem daselbst befindlichen Fette zehre.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Predigtanzeigen.

Am 8. Sonntage nach Trinitatis (den 10. August) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dryander.

Montag den 11. August Vormittags 8 Uhr Herr Diaconus Pfanne. Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Superintendent Dryander.

**Zu St. Ulrich:** Freitag den 8. August Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Diaconus Schmeißer.

Sonntag den 10. August um 9 Uhr Herr Oberprediger Weicke. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel.

**Zu St. Moriz:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Pindernelle. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Constoriarath Dr. Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Herr Domprediger Zahn.

Montag den 8. August Abends 7 Uhr Missionsstunde.

**Katholische Kirche:** Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 9. August Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 10. August um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 13. August Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Katechisation Derselbe.

**Israelitische Gemeinde:** Sonnabend den 9. August Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Predigt in der Synagoge von Herrn Dr. Fröhlich.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Retourbriefe.

An 1) Dehmig in Weissenfels. 2) Schmidt daselbst. 3) Scheib in Neufahrwasser mit 2 Rth. Halle, den 5. August 1862.  
Königliches Post-Amt

**Bekanntmachung.**

Die Strecke der Leipziger Straße, welche zwischen den Ausmündungen der großen Brauhausgasse und des großen Sandbergs gelegen ist, muß wegen Neupflasterung von übermorgen ab an 8 Tage für Fuhrwerk gesperrt werden.

Halle, den 5. August 1862.

**Die Polizei-Verwaltung.**

Der Oberbürgermeister  
v. Voß.

**Auction.**

Am 12. August d. Js. (Dienstag) Vormittags 11 Uhr sollen im Hofe des unterzeichneten Kreis-Gerichts 9<sup>1/2</sup> Schock krummes (ursprünglich langes) Roggenstroh, a Bund 10 Pfund, an den Meistbietenden verkauft werden. Dieses Stroh hat zur Füllung der Strohsäcke der Gefangenen gedient, und ist nach dem Gutachten eines Sachverständigen noch zu Streu in Viehställe und zu Belerwand gut zu verbrauchen.

Halle a/S., am 5. August 1862.

**Königliches Kreis-Gericht.****Auction.**

Freitag den 8. d. M. Nachmit. 2 Uhr versteigere ich gr. Sandberg Nr. 4 wegen einer Localveränderung gut erhaltenes Mobiliar, als: 1 Kleidersecretair, 1 schöne birkenne Kommode mit Glasaufsatz, 4 Sopha's, 3 einth. Kleider- u. u. 1 Küchenschrank, Pulte, 4 Bettstellen, Auszieh-, Wasch- u. andere Tische, Spiegeh., Stühle, Haus- u. Küchengeräthe, **Hallesche Chronik 2 Bde.** u. dgl. m.

Kreis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Die ersten neuen Vollheringe empfang und empfiehlt

**Herm. Bantsch**, Steinweg u. Laubengassenecke.

Weißer Kartoffeln 15 A, blaue, sehr mehlsreiche 16 A u. Bisquit-Kartoffeln 19 A pr. Mege, pr. Scheffel billiger, sowie alle Victualien bei

**Robert Stolze**, Rathhausgasse Nr. 4.

Eisern, Knochen, altes Eisen, Kupfer, Zinn, Zink, Blei, Messing und Hornabfälle kauft zum höchsten Preis

**Robert Stolze**, Rathhausgasse Nr. 4.

Bilder in schwarzen Rahmen, sowie eine Parthie Stein- und Glasflaschen zu verkaufen

Breitenstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Ein großer Waschkessel steht zum Verkauf lange Gasse Nr. 4.

**Preisermäßigung.**

Für 2<sup>1/2</sup> Sgr. verkaufe ich Gummi-Rämme, für 1 Sgr. Hornringe mit Neusilberplatten, für 3 Sgr. seidene u. halbseidene Schlipse.

**L. Frost**, gr. Steinstraße Nr. 2.

Eine Spitzfugel-Büchse, kleine Façon, billigst zu verkaufen lange Gasse Nr. 29. **Kluge.**

Ein gut gehaltenes Clavier zu verkaufen Schimmelgasse Nr. 3.

Ein Haus in gutem häuslichen Zustande weist zum Verkauf nach Unterberg Nr. 22.

Herrschastliche Häuser, sowie mit Gärten, Kochenplätzen, andere zum Handelsgeschäft sich eignende sind zu verkaufen.

Auch sind 3000 Rth., 2000 Rth., 1200 Rth., 800 Rth., 400 Rth., sowie kleinere Posten auszuleihen durch **M. Küffer.**

Häuser mit Hofraum werden für Holzarbeiter, Schlosser u. a. mehr zu kaufen gesucht durch **M. Küffer.**

Bel-Etagen, zweite und dritte Etagen, sowie ein Handelskeller in der Bahnhofstraße sind von jetzt an zu vermietthen und zum 1. October d. Js. zu beziehen. Näheres bei

**M. Küffer**, Bärgeasse Nr. 4.

Ein Schwein verkauft Fleischergasse Nr. 28.

Eine Brückenwaage, 2 Balkenwaagen, ein gutes Clavier zu verkaufen Bechershof Nr. 6.

Mit heutigem Tage verlegte meine Werkstatt in mein Haus kleine Ulrichsstraße 28.

Durch meine verbesserte Einrichtung halte mich zu allen vorkommenden Schlosserarbeiten und Gebrauch der Drehbank bestens empfohlen.

**Eduard Fritsch**, Schlossermeister.

Sollte Jemand gefonnen sein ein Kind in die Ziehe zu nehmen, der kann sich melden Grafeweg Nr. 4, 2 Treppen.

Ein Gartenarbeiter findet Beschäftigung im Pfälzer Schießgraben.

Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich für Küche u. Hausarbeit einen Dienst Rathhausgasse 1.

Ein Mädchen in Küche u. Hausarbeit erfahren sucht Stelle. Näheres kl. Schlamm 8, 2 Tr. h.

Ein Mädchen mit guten Attesten, das in allen häuslichen Arbeiten und mit Kindern Bescheid weiß, findet den 1. oder 15. September Dienst Geistthor Nr. 9.

## Schmeerstraße. L. Gundermann.

Nach beendeter Inventur verkaufe ich zurückgesetzte Kleiderstoffe, als: Buntseidene Kleider, die Robe zu 7 *Rh.*, Barège 3 *Sgr.* à Elle, Jacquas 3 *Sgr.*, halbseidene Kleider die Robe von 2 $\frac{1}{2}$  — 3 *Rh.*, Mouffeline laine das Kleid 2 *Rh.*, Double-Châles das Stück 2 *Rh.* Resten werden sehr billig abgelassen

bei **L. Gundermann**, Schmeerstraße.

### Geschäfts-Verlegung!

Mit heutigem Tage verlegte ich mein  
**Putz-, Posamentier- und Weiss-Waaren-Geschäft,**  
 sowie mein **Porzellan-Commissions-Geschäft**  
 aus der großen Steinstraße Nr. 12 in das Haus nebenan Nr. 13, das frühere Lokal der Frau Wittwe **Sparmann**.

In dem ich für das mir in dem alten Lokale so vielfach bewiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich mir dasselbe auch im neuen gütigst erhalten zu wollen.  
 Halle, den 1. August 1862.

Wittve Auguste Zesch.

Ein Kindermädchen, nicht unter 15 Jahren, wird gesucht Leipziger Straße Nr. 18, 2 Treppen.

1 einz. Pers. sucht St. u. K. zum 1. Sept. od. 1. Oct. Adr. F. G. in d. Exped. d. Bl. abzugeben.

Es wird von einem ruhigen Miether 1 St., 1 K., 1 K. nebst Zubehör zum 1. Octbr. zu miethen gesucht. Adr. unter S. in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Eine Parterre-Stube nebst Zubehör ist an einen einzelnen Herrn zum 1. October zu vermieten  
 Geistthor Nr. 9.

Zwei möblirte Zimmer sogleich zu vermieten  
 Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Offene Schlafstellen großer Schlamm Nr. 10 b.  
 Ein brauner Sonnenschirm und ein Taschentuch liegen geblieben im **Krause'schen** Garten.

Ein rother, langzottiger Hund ist zugelaufen  
 Lange Gasse Nr. 22.

Eine silberne Haarnadel mit Knopf ist von Giebichenstein bis gr. Ulrichsstraße Nr. 3 verloren. Dasselbst abzugeben.

Der Herr, welcher am Montag den 4. August im **Tivoli-Theater** einen Stock an sich genommen hat, wird ersucht zur Abgabe gr. Klausstraße Nr. 41.

### Paradies.

Heute Freitag den 8. August **Concert.**  
 Anfang 7 Uhr. **E. John.**

### Rosenthal.

Sonntag Abend **Concert** mit **Illumination**, wozu freundlichst einladet Wittve **Neuter**.

**Allgemeiner Vorschuss- u. Spar-Verein.**  
 Freitag den 8. August Abends 7 Uhr  
**außerordentliche General-Versammlung**  
 im Saale des Herrn **Freyberg** (**Freyberg's Garten**).

Tagesordnung:

Weitere Berathung des neu entworfenen Statuts.  
**Der Vorstand.**

### Freyberg's Garten.

Sonntag den 9. August:

**Großes Militair-Concert**, ausgeführt vom Musikcorps des 2. Magdeburger Inf. Reg. Nr. 27, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirectors **Nosenfranz**.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$  *Sgr.* Anfang 7 Uhr.

### Diana.

Sonntag den 10. August bei günstigem Wetter:  
**Großes Sommerfest auf der Rabeninsel**  
 im Saal-Pavillon des Herrn **Kurzhaas**, bestehend in Wasserfahrt, Tanzkränzen, Stern- u. Scheibenschießen, und bei Zurückfahrt Illumination und Feuerwerk.

Einstiegsplatz dem Hrn. **Sonnemann vis-à-vis**. Abfahrt Punkt 3 $\frac{1}{2}$  Uhr. Dies unsern Freunden und Gönnern zur Nachricht. **Der Vorstand.**

### Gesellschaft 15er.

Freitag den 8. August **Theater und Ball**  
 im Lokal des **Bürgergartens**. Anfang 8 Uhr.  
**Der Vorstand.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.